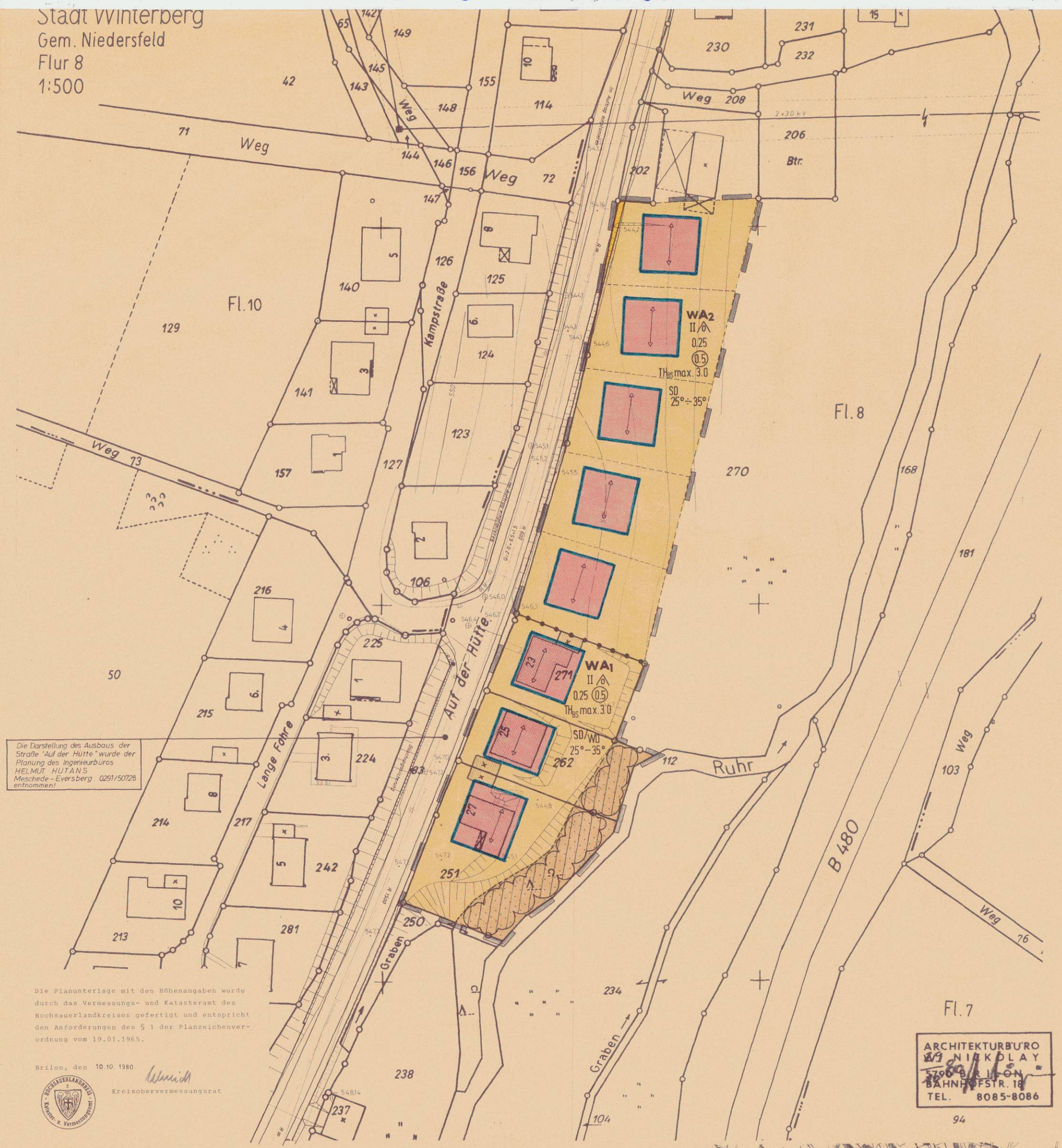
B-Plan Nr. 9 "An der Mühle" (R)

Stadt Winterberg
Gem. Niedersfeld
Flur 8
1:500



PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN GEM. § 9 (1) BBAUG

ALLGEMEINES WOHNGEBIET
ZULÄSSIG SIND: 1. WOHNGEBÄUDE,
WA1 2. DIE DER VERSORGUNG DES GEBIETS DIENENDEN LÄDEN, SCHANK- UND SPEISEWIRTSCHAFTEN SOWIE NICHT STÖRENDEN HANDWERKSBETRIEBE,
3. ANALGEN FÜR KIRCHLICHE, KULTURELLE, SOZIALE UND GESUNDHEITLICHE ZWECKE.

VON DEN AUSNAHMEN SIND DIE ZIFFERN
1. BETRIEBE DES BEHERBERGUNGSGEWERBES,
2. SONSTIGE NICHT STÖRENDE GEWERBEBETRIEBE,
3. ANLAGEN FÜR VERWALTUNGEN SOWIE FÜR SPORTLICHE ZWECKE ALLGEMEIN ZULÄSSIG.

DIE ÜBRIGEN AUSNAHMEN NACH DEN ZIFFERN 4. BIS 6. § 4 BAUNVO SIND GENERELL AUSGESCHLOSSEN.

ALLGEMEINES WOHNGEBIET
WA2 ZULÄSSIGKEITEN WIE VOR, JEDOCH SIND JE WOHNGEBÄUDE NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN ZULÄSSIG.

- II — ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
- NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
- 0.25 — GRUNDFLÄCHENZAHL
- (0.5) — GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
- BAUGRENZE
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
- FLÄCHE MIT BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON BAUM- UND STRAUCHGRUPPEN
- ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE (STRASSENBEGRENZUNGSLINIE, GEHWEG, FAHRBAHN, GEHWEG, STRASSENBEGRENZUNGSLINIE)
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN GEM. § 103 (1) 1, 2 UND 4 BAUO NW

- WD/SD — SATTEL- BZW. WALMDACH
- 25°÷35° — HAUPTDACHNEIGUNG
- DACHEINDECKUNG NUR SCHIEFERFARBEN UND SCHIEFERARTIG ZULÄSSIG.
- HAUPTFIRSTRICHTUNG
- TH_{BS} max. 3.0 — DIE TRAUFHÖHE IST BERGSEITIG AUF MAXIMAL 3,00M BESCHRÄNKT.

INNERHALB DER VORGÄRTEN (BEREICH ZWISCHEN DER STRASSE "AUF DER HÜTTE" UND DEN ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN) SIND EINFRIEDIGUNGEN - DARUNTER FALLEN NICHT NOTWENDIGE STÜTZMAUERN - NICHT GESTATTET.
IM ÜBRIGEN SIND DRAHTZÄUNE ALS EINFRIEDIGUNG NUR IN VERBINDUNG MIT LEBENDEN HECKEN ZULÄSSIG.

SONSTIGE DARSTELLUNGEN

- VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZE
- VORGESCHLAGENE FLURSTÜCKSGRENZE
- Fl.8 — FLURNUMMER
- 270 — FLURSTÜCKSNUMMER
- 550 — HÖHENLINIE MIT ANGABE ÜBER NN
- BÖSCHUNG
- ⊕ 346.4 — KANALDECKEL MIT HÖHENANGABE ÜBER NN
- • 545.2 — HÖHENPUNKT MIT ANGABE ÜBER NN
- VORHANDENES WOHNGEBÄUDE
- VORHANDENE GARAGE

Die Planunterlage mit den Höhenangaben wurde durch das Vermessungs- und Katasteramt des Hochsauerlandkreises gefertigt und entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.01.1965.

Brilon, den 10.10.1980
Kreisobervermessungsrat

ARCHITEKTURBÜRO
NICKOLAY
5790 BRILON
BAHNHOFSTR. 18
TEL. 8085-8086

Dieser Plan ist gemäß § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) durch Beschluß der Stadtvertretung vom 17. Mai 1979 aufgestellt worden.

Winterberg, den 1. Dez. 1981

~~Bürgermeister~~ ~~Stadtverordneter~~ Der Stadtdirektor Im Auftrage
~~Schriftführer~~ gez. Janson
Siegel

Dieser Plan hat gemäß § 2a Abs. 6 des Bundesbaugesetzes i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) in der Zeit vom 2o.o1.1982 bis 23.o2.1982 öffentlich ausgelegen.

Winterberg, den o3.o3.1982
Der Stadtdirektor
Im Auftrage:
gez. Janson
Siegel

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1974 (GV. NW 1975 S. 91) zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.6.1978 (GV NW S. 268) des § 2 Abs. 1 und § 10 des Bundesbaugesetzes i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) in Verbindung mit § 103 der Bauordnung des Landes NW vom 27.1.1970 (GV.NW.S.96) zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.7.1978 (GV NW S. 290) hat die Stadtvertretung diesen Plan am 25.o8.1983 und als Satzung beschlossen.
28.o6.1984

Winterberg, den 25. August 1983
gez. Schnorbus, Bürgermeister — gez. Hans Richard Kick, Schriftführer — gez. H. Gießmann, Stadtverordneter

Winterberg, den 28.o6.1984
gez. Schnorbus, Bürgermeister — gez. Schauerte, Schriftführer — gez. Wittrock, Ratsmitglied
Siegel

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Stadtebaurecht vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) mit Verfügung vom 12. Nov. 1984 Az.: 35.21-24 genehmigt worden.

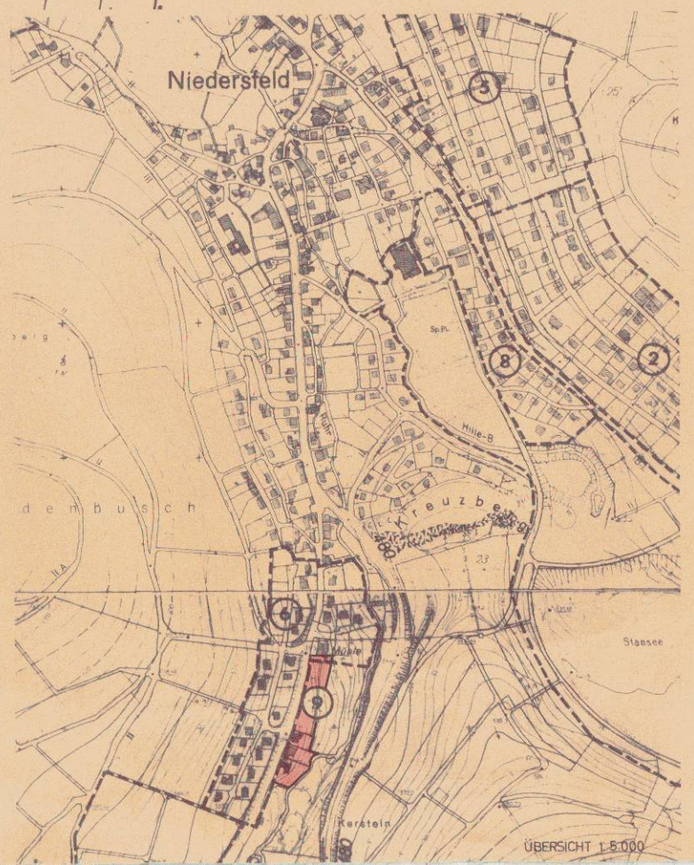
Arnsberg, den 12. Nov. 1984
Der Regierungspräsident
Im Auftrage:
gez. Terhoeven
Siegel

Die Gestaltungssatzung für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 9 "An der Mühle" in Winterberg-Niedersfeld wird hiermit gemäß § 1o3 Abs. 1 BauO NW in Verbindung mit § 77 Abs. 1 Nr. 2 BauO NW in der Fassung vom 27. Jan. 197o (GV. NW S. 96), zuletzt geändert durch das Verwaltungsverfahrensrechts-Anpassungsgesetz vom 19.5.1982 (GV. NW S 246) genehmigt.

Meschede, den 22. Nov. 1984
AZ.: 61-26-o3/12
Der Oberkreisdirektor des Hochsauerlandkreises als untere staatliche Verwaltungsbehörde
Im Auftrage:
gez. Gerdes
(Gerdes Dipl.-Ing.)
Siegel

Die Genehmigung des RP gem. § 11 BBauG, die Genehmigung des OKD gem. § 103 Abs. 1 BauOrdnung NW sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 9 "An der Mühle" in Winterberg-Niedersfeld mit Begründung sind am ortsüblich bekanntgemacht worden.
Der Bebauungsplan Nr. 9 ist damit gem. § 12 BBauG am o5.o2.1985 rechtsverbindlich geworden.

Winterberg, den o5.o2.1985
~~Bürgermeister~~ Der Stadtdirektor Im Auftrage
gez. Janson
Siegel



ÜBERSICHT 1:5.000

STADT WINTERBERG
STADTTEIL NIEDERSFELD

BEBAUUNGSPLAN NR. 9 "AN DER MÜHLE"